

Claudia Gutieacuterrez-Antonio, Abel Briones-Ramiacuterez, Arturo Jimeacutenez-Gutieacuterrez

Optimization of Petlyuk sequences using a multi objective genetic algorithm with constraints.

Zusammenfassung

'diese sammlung verfolgt das ziel, instrumente zur messung des sozio-ökonomischen status und des berufsprestiges einer breiteren öffentlichkeit zugänglich zu machen. zu diesem zweck werden insgesamt acht verschiedene skalen präsentiert und gegenübergestellt. um die verwendung der zusammengetragenen skalen zu erleichtern, wurden sie an die entsprechenden merkmale der standarddemographie, wie sie etwa im allbus verwendet wird, angepaßt. nach einer kurzen beschreibung des theoretischen und methodischen ansatzes jedes einzelnen meßinstrumentes wird der empirische zusammenhang zwischen ihnen untersucht. den abschluß des beitrags bilden hinweise zur verwendung dieser skalen im rahmen von sekundäranalysen, bei denen das ursprüngliche material eine einfache übertragung der skalen in der hier präsentierten form nicht erlaubt.'

Summary

'the goal of this paper is to make available instruments for the measurement of socio-economic status and occupational prestige to a wider public. eight different scales are presented and compared with each other. to simplify the use of the collected scales, they were adjusted to the corresponding attributes of the german 'standarddemographie' (standard demographics) used, for example, in the allbus (german general social survey). after a short description of the theoretical and methodical rationale of each scale, the empirical correlations between the scales are examined. at the end of the paper instructions for the use of the scales are given for situations in which a direct application of their original version is not possible. this is a situation often encountered in the context of secondary analyses.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fußballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fanggruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wölki (2006).